

# Als ich hörte [...]

Autor(en): **Whitman, Walt**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **17 (1949)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-567330>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## WALT WHITMAN:

Als ich hörte,  
gegen Ende des Tages,  
dass mein Name mit Beifall empfangen wurde in der Hauptstadt,  
so war dies doch nicht eine glückliche Nacht, die folgte;  
und sonst, wenn ich zechte,  
oder wenn meine Pläne gelangen,  
doch war ich nicht glücklich;  
aber an jenem Tage,  
als in der Dämmerung ich aufsprang vom Bette vollkommener Gesundheit,  
erfrischt, singend,  
einschlüpfend den reifen Atem des Herbstes,  
als ich sah, wie der volle Mond im Westen bleich wurde  
und verschwand im Morgenlicht,  
als ich alleine wanderte über den Strand,  
die Kleider auszog und badete,  
lachend mit den kühlen Wassern,  
und die Sonne aufgehn sah,  
und als ich dachte,  
dass er,  
mein Freund, den ich liebe,  
auf dem Wege sei, zu kommen,  
o da war ich glücklich,  
o da schmeckte jeder Atemzug süs  
und den ganzen Tag nährte mich stärker die Speise  
und der schöne Tag ging so hin  
und der nächste kam mit gleicher Freude  
und mit dem nächsten am Abend kam mein Freund:  
und in jener Nacht,  
während alles still war,  
da hörte ich die Wasser langsam rollen unaufhörlich die Ufer hinauf  
und hörte des Zischen und Knistern von Flüssigem und von Sand:  
wie an mich gerichtet:  
zuflüsternd mir Glückwünsche;  
denn der Eine, den ich am meisten liebe,  
lag schlafend bei mir unter derselben Decke in der kühlen Nacht:  
in der Stille,  
in den Herbst-Mondstrahlen war sein Gesicht mir zugeneigt  
und sein Arm lag leicht um meine Brust  
— — und in dieser Nacht war ich glücklich.

---

In der deutschen Uebertragung von Rudolf von Delius - 1922